

10:00 – 10:40 Uhr

BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Andreas Horchler, freier Journalist und Podcaster

Im Gespräch mit

Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Berliner Senat

Prof. Dr. Bernd Rech, Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Helmholtz-Zentrums Berlin

10:45 – 11:30 Uhr

DISKUSSION

INNOVATION UND REGULIERUNG: KANN DIE POLITIK DAS TEMPO HALTEN?

Anne-Cathrine Hutz, Co-Founder und VP of Product, Mushlabs

Dr. Alexander Nussbaum, Head of Scientific & Medical Affairs, Philip Morris Germany

Prof. Dr. Kristian Rett, Diabetologe, Präsident, Adipositas Stiftung Deutschland

Dr. Eva Scharfenberg, Referatsleiterin in der Abteilung Lebensmittelsicherheit, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Im Gespräch mit **Andreas Horchler**, freier Journalist und Podcaster

11:30 – 12:00 Uhr

ZEIT FÜR KAFFEE

12:00 – 12:25 Uhr

ONE-ON-ONE

PRODUKTIONSSTANDORT DEUTSCHLAND – MEHR RESILIENZ IN DEN LIEFERKETTEN?

SIND ENGPÄSSE BEI DEN KINDERARZNEIEN NUR DER ANFANG?

Philipp Zöllner, Geschäftsführer, InfectoPharm

Im Gespräch mit **Carla Neuhaus**, Redakteurin Wirtschaft, DIE ZEIT

12:30 – 13:00 Uhr

ONE-ON-ONE

ÜBER DIE BEDEUTUNG DER KI IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundesminister für Gesundheit

Im Gespräch mit **Andreas Sentker**, Geschäftsführender Redakteur / Ressortleiter Wissen, DIE ZEIT; Herausgeber, ZEIT WISSEN

13:00 – 14:00 Uhr

ZEIT FÜR LUNCH

FÜHRUNG ÜBER DEN CAMPUS ADLERSHOF ZU AUSGEWÄHLTEN INSTITUTEN UND START-UPS

(nur nach Anmeldung)

14:00 – 14:50 Uhr

DISKUSSION

URBANE MOBILITÄT, AUTONOMES FAHREN UND MEHR

Prof. Dr. Meike Jipp, Bereichsvorständin Energie und Verkehr, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Prof. Dr. Andreas Knie, Leiter der Forschungsgruppe

»Digitale Mobilität und gesellschaftliche Differenzierung«, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Dr. Guido Rumpel, Leiter des Geschäftsbereichs

Bahninfrastruktur für Deutschland, Siemens Mobility GmbH

Im Gespräch mit **Dr. Dirk Asendorpf**, freier Journalist, DIE ZEIT

parallel

ONE-ON-ONE

GEMEINSAM ZURÜCK AN DIE INTERNATIONALE SPITZE DER KLINISCHEN FORSCHUNG

Prof. Dr. med. Karl Broich, Präsident des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Im Gespräch mit **Jan Schweitzer**, Redakteur Ressort Wissen, DIE ZEIT

Ab 14:50 Uhr

ZEIT FÜR KAFFEE – AUSKLANG AUF DER TERRASSE

FÜHRUNG ÜBER DEN CAMPUS ADLERSHOF ZU AUSGEWÄHLTEN INSTITUTEN UND START-UPS

(nur nach Anmeldung)

Partner:



Förderer:



Kooperationspartner:



Eine Veranstaltung von:



Berlin Adlershof ist Deutschlands größter und erfolgreichster Wissenschafts- und Technologiepark sowie Berlins größter Medienstandort – eingebettet in ein städtebauliches Gesamtkonzept. Auf einem Gebiet von 4,6 km² sind 1.270 Unternehmen und 17 wissenschaftliche Einrichtungen mit 28.000 Beschäftigten tätig. Wir laden Sie ein, einen Blick in vier ausgewählte Forschungsinstitute und Hightech-Unternehmen zu werfen:

13:15 – 13:45 Uhr

TOUR 1

SCHWINGUNGSANALYSEN MITHILFE KÜNSTLICHER INTELLIGENZ IN INDUSTRIE UND MEDIZIN – ZUSTANDSÜBERWACHUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG

In Forschungs- und Entwicklungsprojekten entwickelt die Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik (GFaI) neuartige Lösungen, in denen Verfahren der Künstlichen Intelligenz in der Schwingungsanalyse eingesetzt werden. Aktuelle Anwendungsgebiete dafür gibt es in der Industrie und der Medizin. Wir zeigen an einem Demonstrator, wie Schwingungen mit Hochgeschwindigkeitskameras berührungslos erfasst und sofort automatisch analysiert werden können. Auf diese Weise ist eine automatische Qualitätssicherung direkt im Produktionsprozess möglich. Für den Bereich der Medizin werden Ergebnisse eines Forschungsprojektes gezeigt, das die Zustandsüberwachung von mechanisch pulsierenden Herzunterstützungssystemen thematisierte. Dabei wurden Verfahren der Signalverarbeitung und statistische Methoden mit neuartigen Algorithmen der künstlichen Intelligenz geschickt kombiniert. Personen mit Herzschwäche können durch die erzielte Lösung mehr Sicherheit und Selbstständigkeit erlangen.

Die GFaI ist eine außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtung im Bereich der angewandten Informatik mit über 150 Mitarbeitenden.

www.gfai.de

(max 20 Personen)

TOUR 2

NEUE ÄRA DER ALZHEIMER-DIAGNOSTIK

Die Predemtec AG fokussiert sich auf die Forschung, Entwicklung und Herstellung eines innovativen Serum-basierten Testverfahrens, um eine Alzheimer-Erkrankung zuverlässig und einfach diagnostizieren zu können. Mithilfe einer einfachen Blutentnahme wird eine Früherkennung möglich. Sieben Biomarker hat das Team identifiziert, deren Konzentration und Verhältnis zueinander auf ein Alzheimer-Risiko schließen lässt. Wie bei den meisten Krankheiten ist eine frühe Diagnose entscheidend, denn desto mehr Therapiemöglichkeiten gibt es.

www.predemtecdx.com

(max. 10 Personen)

15:15 – 15:45 Uhr

TOUR 3

VERKEHRSERHEBUNG DER ZUKUNFT

Besuch im DLR MovingLab (Institut für Verkehrsforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt)

Im Bereich Mobilität sind verlässliche Daten für die Analyse, Gestaltung, Planung und Evaluierung unabdingbar. Diese Daten können mit dem DLR MovingLab für den Personen- und Wirtschaftsverkehr flexibel und sicher erhoben werden. Das Besondere am DLR MovingLab ist, dass technische Verkehrsdaten mit nicht-technischen Befragungsdaten verknüpft werden können. Das DLR MovingLab ermöglicht Erhebungen zu vielfältigen Fragestellungen, wie und warum sich Menschen sowie Güter bewegen und welche Auswirkungen sich hierdurch für das restliche Verkehrssystem ergeben.

[Startseite - DLR Moving Lab](#)

(max. 10 Personen)

TOUR 4

LICHTQUELLEN FÜR MEDIZIN, GESUNDHEIT UND DESINFEKTION

Einblicke ins Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Hochfrequenztechnik

Gezeigt werden u. a.

- ein Bestrahlungssystem, das gegen Viren und direkt auf der Haut eingesetzt werden kann (Kooperation mit der Charité Berlin)
- Lichtquellen, die in der Augenheilkunde oder zur Krebsfrüherkennung mit verschränkten Photonen eingesetzt werden sollen
- ein Raman-Koffer, mit dem Substanzen anhand ihrer charakteristischen Fingerprint-Spektren identifiziert werden können
- im Anschluss Labor- oder Reinraumbesichtigung

www.fbh-berlin.de

(max. 30 Personen)